



Pressemitteilung
Luxemburg, den 9. Januar 2020

Nutzung der Weltraumressourcen der EU im Visier der Prüfer

Der Europäische Rechnungshof prüft derzeit, wie wirksam die Europäische Kommission die Annahme der Dienste zweier zentraler Weltraumprogramme der EU, Copernicus und Galileo, gefördert hat. Für den Zeitraum 2014-2020 wurden diesen Tätigkeiten rund 260 Millionen Euro aus dem EU-Haushalt zugewiesen.

Derzeit verfügt die EU über drei Weltraumprogramme: Copernicus, mit dem Daten von Erdbeobachtungssatelliten bereitgestellt werden, Galileo, ein globales Satellitennavigations- und Ortungssystem, sowie EGNOS, ein europäisches regionales satellitengestütztes Erweiterungssystem zur Verbesserung der Leistung globaler Satellitennavigationssysteme. Bis Ende 2020 werden sich die Gesamtausgaben der EU für den Ausbau der Infrastruktur und den Betrieb von Satelliten und Bodenstationen auf rund 19 Milliarden Euro belaufen. Die Kommission hat für den Zeitraum 2021-2027 einen Betrag in Höhe von weiteren 15,5 Milliarden Euro vorgeschlagen.

Die EU ist weltweit nicht der einzige Anbieter von Weltraumdiensten. Die Vereinigten Staaten von Amerika nehmen eine Vorreiterrolle im Bereich der Erdbeobachtung (Landsat) ein und führten die ersten globalen Satellitennavigationssysteme der Welt (GPS) ein. China, Russland und weitere Staaten betreiben ebenfalls globale Satellitennavigationssysteme oder Satelliten, die Erdbeobachtungsdaten liefern. Vor diesem Hintergrund und angesichts der hohen Beträge der eingesetzten öffentlichen Mittel hat die Kommission betont, dass die Nutzung der Weltraumressourcen der EU optimiert und eine gute Annahme der Weltraumdienste durch die Nutzer gefördert werden muss. Durch eine breite Nutzung dieser Dienste dürften auch neue Arbeitsplätze geschaffen und die technologische Innovation und Produktivität gesteigert werden. Außerdem dürfte ein Beitrag zu besser gestalteten Politiken geleistet werden, beispielsweise in den Bereichen Umwelt- und Sicherheitspolitik.

Der Hof hat heute eine Prüfungsvorschau zu den Weltraumressourcen der EU und ihrer Nutzung veröffentlicht. Prüfungsvorschauen liefern Informationen zu einer laufenden Prüfungsaufgabe. Sie dienen all denjenigen als Informationsquelle, die sich für bestimmte geprüfte Politikbereiche oder Programme interessieren.

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

"Infolge erheblicher finanzieller Anstrengungen ist die EU in den Bereichen weltraumgestützte Erdbeobachtung und Navigationsdienste zu einem globalen Akteur geworden. Die Nutzung dieser Dienste im EU-Binnenmarkt ist jedoch noch nicht weit genug verbreitet", so Mihails Kozlovs, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Im Zuge unserer Prüfung werden wir insbesondere ermitteln, ob die Fördermaßnahmen der Europäischen Kommission die Vorteile dieser öffentlichen Investition für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler der EU und die Wirtschaft insgesamt wirksam maximiert haben."

Konkret wird bei der Prüfung bewertet werden, ob die Kommission die im Rahmen der wichtigsten Weltraumprogramme der EU bereitgestellten Dienste wirksam fördert. Die Prüfer werden insbesondere untersuchen, ob

- o die Kommission mit Blick auf die Nutzung der Dienste und Daten aus den Weltraum-Leitprogrammen der EU eine solide Strategie festgelegt hat;
- o der vorhandene Rechtsrahmen die Nutzung der Dienste und Daten erleichtert;
- o die Tätigkeiten der Kommission tatsächlich mit Erfolg zu einer verstärkten Nutzung der Dienste und Daten beigetragen haben;
- o die Kommission zu diesem Zweck ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat.

Hinweise für den Herausgeber

Derzeit verfügt die EU über drei Weltraum-Leitprogramme:

- Copernicus: das weltweit größte Erdbeobachtungsprogramm. Es ist seit 2014 in Betrieb und verfügt derzeit über sieben Satelliten in der Umlaufbahn. Mit Copernicus wird angestrebt, genaue Informationen bereitzustellen, die in den Bereichen Umwelt, Landwirtschaft, Klima, Sicherheit und Überwachung des Schiffsverkehrs genutzt werden können.
- EGNOS: die Europäische Erweiterung des geostationären Navigationssystems. Seit 2009 dient dieses System als Erweiterung des *Global Positioning System* (GPS), indem es über die Genauigkeit seiner Daten informiert und Korrekturen sendet, die im Rahmen des Luftverkehrs, des Schiffsverkehrs und der landgebundenen Navigation genutzt werden.
- Galileo: Europas globales Satellitennavigationssystem (GNSS). Das Programm wurde im Jahr 1999 eingerichtet und funktioniert derzeit mit 26 Satelliten in der Umlaufbahn. Mit Galileo sollen sehr präzise Navigationsdienste bereitgestellt werden.

Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich Ende 2020 veröffentlicht.

Pressekontakt für diese Vorschau

Vincent Bourgeois – E: vincent.bourgeois@eca.europa.eu

T: (+352) 4398 47502 M: (+352) 691 551 502